

Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte unserer Schule,

die Rückkehr aller Schüler:innen in die Schule rückt näher – wir freuen uns sehr darauf, alle wieder zu sehen.

Trotzdem begleitet uns natürlich auch die Sorge vor Ansteckung und einer weiteren Ausbreitung des Virus. Wir bitten daher alle, mit den Schüler:innen nochmal die dringend notwendigen **Hygieneregeln** zu besprechen: Abstand halten, medizinische Masken tragen, regelmäßig (mindestens zu Beginn des Schultages und nach den Pausen) Händewaschen, Lüften, sobald die CO₂-Ampel auf Rot springt, Einbahnstraßen einhalten....

Wir hoffen, dass wir damit alle gesund bis in die Osterferien kommen ;-))

Das Land hat außerdem angekündigt den Schulstart mit einer **Teststrategie** zu begleiten. Eine erste Mail dazu kam heute Nachmittag – siehe unten. Unser Schulträger, die Stadt Münster arbeitet hierzu auch schon an einem Konzept. Wir werden zwar vermutlich noch nicht am Montag, aber hoffentlich doch innerhalb der nächsten Woche nähere Einzelheiten erfahren und erste Tests bekommen.

Mit der Schulkonferenz haben wir für die kommenden zwei Wochen folgende Organisation abgestimmt, die ich im **Anhang in einer Übersicht** zusammengefasst habe.

- Die **Jahrgänge 10, Q1 + Q2 kommen komplett**. Da es sich um Abschlussklassen handelt und der Wechselunterricht da nachteilig wäre, gleichen wir uns damit der Mehrheit der Schulen im Bezirk an. Selbstverständlich achten wir auf Lüften, Masken, Händewaschen,....
- Die Jahrgänge **5 – 9 + EF kommen jeweils hälftig geteilt, im Wechsel**. Dabei wechseln die **Jahrgänge 5 – 9 täglich**, weil wir damit eine stärkere Anbindung der Gruppe an die Schule und die Lehrkräfte erreichen und Fragen schneller geklärt werden können. Die **EF wechselt wöchentlich**, weil dies für die Organisationsstruktur der Oberstufe einfacher ist und Schüler:innen in der EF die wöchentliche Arbeitsstruktur in der Distanz bisher auch gut gemeistert haben.
- Die genaue **Organisation des Wechselunterrichts** – ob Hybrid oder nicht – möchten wir in den **nächsten zwei Wochen erproben** und in den Osterferien evaluieren, bevor wir – vorausgesetzt es wird ein noch länger dazu kommen – nach den Osterferien verbindliche Standards festlegen, die allerdings in verschiedenen Jahrgangsstufen auch unterschiedliche aussehen können.
- In der Mail heißt es, dass ein regulärer Ganztagsbetrieb nicht aufrecht erhalten werden kann. Dieser Hinweis ist vor allem vor dem Hintergrund fehlender Verpflegungsmöglichkeiten für eine so große Gruppe von Schüler:innen vom MSB in die Mail gesetzt worden. Wir sehen tatsächlich auch nicht, wie wir für alle Jahrgänge unter den geltenden Bestimmungen ein Mittagessen anbieten können und möchten die Mensa für die Jahrgänge 10 – EF und im Anschluss nur für freiwillige Esser:innen zur Verfügung stellen. Damit kann ein **Nachmittagsangebot für die Jahrgänge 5 - 9 nicht in der Schule stattfinden**. Viele Schulen streichen daher den Nachmittagsunterricht komplett. Wir möchten den Nachmittagsunterricht aber **als Distanzunterricht aufrechterhalten**. Da die Schüler:innen, die aus der Präsenz nach Hause wechseln aber vermutlich nicht rechtzeitig zu Hause sind, ist unser Vorschlag, dass **nur diejenigen verpflichtend dran teilnehmen müssen, die an dem Tag sowieso zu Hause sind** – für die anderen ist die Teilnahme freiwillig, sie sind dann ja in der nächsten Woche in der Situation... Damit können wir den Nachmittagsunterricht zumindest halbwegs geordnet erhalten. Wir möchten außerdem für diese Stunden eine möglichst große Projektorientierung erreichen, so dass Schüler:innen auch selbstverantwortlich an Unterrichtsinhalten arbeiten können.
Im Jahrgang 10 können wir den Nachmittagsunterricht damit weiterhin auf zwei Räume pro Klasse entzerren, da die anderen Klassen dann nicht mehr im Gebäude sind.
- Die Schüler:innen der **Notbetreuung aus den Jahrgängen 5 + 6** sowie einige Förderschüler:innen aus höheren Jahrgängen, die täglich kommen müssen, möchten wir **in ihre jeweiligen Klassen integrieren**. Eine getrennte Betreuung ist aufgrund der fehlenden personellen und räumlichen Ressourcen kaum möglich. Die bisher zuständigen Schulbegleiter:innen müssen jetzt wieder in den Klassen eingesetzt werden und die Klassenräume sind alle belegt. Da die Gruppe der notbetreuten Schüler:innen ja räumlich nach Klassen getrennt werden müsste, um nicht eine Gruppe zu kreieren, die dann über mehrere Jahrgänge potentiell das Virus verteilen könnte, müssten wir alleine 8 Räume + Betreuer:innen nur für die Jahrgänge 5 + 6 haben. Die haben wir aber nicht! Die Schüler:innen

in den Pausen von den Klassenkamerad.innen getrennt zu halten, erscheint uns auch realistisch nicht möglich. Insofern ist die Integration dieser Schüler.innen in ihre jeweiligen Klassen zwar mit der Gefahr verbunden, dass im Infektionsfall die ganze Klasse in Quarantäne muss, aber diese Gefahr erscheint uns deutlich vertretbarer als die Gefahr, die durch eine in der Mensa zusammengefasste Großgruppe von notbetreuten Schüler.innen ausgeht – mal ganz abgesehen von der pädagogischen Sinnlosigkeit einer solchen Gruppe, wenn nebenan die Klasse Unterricht hat. **Wir bitten aber alle Eltern der Jahrgänge 5 + 6 nur in wirklich dringenden Fällen von der täglichen Notbetreuung Gebrauch zu machen.**

- Der **WP-Unterricht** kann leider nur im Jahrgang 10 unter bestimmten Bedingungen stattfinden, weil wir ihn da schon eingeführt haben und für Abschlussklassen die Möglichkeiten der letzten Schulmail weiterhin gelten. Da WP (Spa, Fr, NW, DG, AL) jeweils ein Hauptfach ist und für die Erreichung eines FORs oder FORQs wichtig ist, halten wir es für den Jahrgang 10 auch nicht für verantwortbar, das Fach nicht oder nur begrenzt zu unterrichten. Dadurch werden wir zwar die Gruppen im WP-Unterricht Jg 10 mischen, allerdings im Klassenraum darauf achten, dass Schüler.innen verschiedener Klassen nicht an derselben Tischgruppe sitzen.

In der neuerlichen Schulmail wird für **die Jahrgänge 5 – 9 aber eine Gruppenmischung grundsätzlich ausgeschlossen**. D.h. hier haben wir keinen Spielraum für solche Möglichkeiten, auch wenn wir es für genauso unglücklich halten und hoffen, dass es sich wirklich nur um eine begrenzte „Aussetzung“ des Hauptfaches WP handelt.

Falls Sie noch Fragen haben, melden Sie sich gerne!

Am Montag werden einige Schüler.innen, Eltern, außerschulische Partner.innen und Lehrkräfte in der nächsten Runde des deutschen Schulpreises unsere Schule vertreten – wir danken schon mal allen, für die engagierte Teilnahme und sind gespannt, wie wir abschneiden. Aber unabhängig vom Ergebnis sind wir sehr stolz auf die Unterstützung, die wir aus der gesamten Schulgemeinde erhalten und die uns zeigt, dass wir gemeinsam ein erfolgreiches Schulkonzept leben und es mit großer Freude auch weiter entwickeln.

Wir wünschen allen eine nicht zu stürmische Restwoche und ein erholsames Wochenende! Bleiben Sie gesund!

Herzliche Grüße

Kathi Kösters

Schulleiterin



Jüdefelderstr. 10
48143 Münster
Tel. 0251 3845040
www.gesamtschule-muenster.de

>>>>>>> Beginn der SchulMail des MSB NRW >>>>>>>>>>>>

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

in den vergangenen Tagen sind erste Corona-Selbsttests bzw. Corona-Laientests als Medizinprodukt zugelassen worden und daher nun vereinzelt in größeren Mengen zu beschaffen. Die Landesregierung hat vor

dem Hintergrund der jetzt beginnenden massenhaften Verfügbarkeit solcher Tests entschieden, in einem zeitlich gestuften Verfahren letztlich allen Schulen in Nordrhein-Westfalen solche Selbsttests für eine wöchentliche Testung aller Schülerinnen und Schüler sowie aller an den Schulen beschäftigten Personen zur Verfügung zu stellen. Die hierzu notwendigen Schritte zur Vorbereitung einer zeitnahen Belieferung der Schulen werden trotz der noch angespannten Beschaffungssituation vorgenommen. Die Landesregierung arbeitet daran, bereits vor den Osterferien und begleitend zum Beginn des Wechselunterrichts unter Berücksichtigung der Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I, die ab dem 15. März 2021 Zugang zum Präsenzunterricht erhalten werden, insgesamt 1,8 Millionen Tests für die Schulen in Nordrhein-Westfalen zur Verfügung stellen zu können.

Über den Einsatz dieser Tests an den Schulen möchte ich Ihnen mit dieser Mail erste Informationen geben. Eine weitere SchulMail mit Einzelheiten zur Nutzung der Tests und möglicherweise nachfolgender Maßnahmen wird direkt zu Beginn der kommenden Woche folgen.

1. Beginnend mit der ersten Lieferung soll in allen weiterführenden Schulen einmal pro Woche ein freiwilliges Testangebot für Schülerinnen und Schüler gemacht werden. Das Testangebot soll nach den Osterferien wöchentlich fortgesetzt werden. Allerdings müssen die Planungen zur Beschaffung und Auslieferung darauf Rücksicht nehmen, dass sich der Markt für Selbsttests gerade erst entwickelt und sehr große Mengen derzeit noch nicht gesichert verfügbar sind. Darauf muss bei der grundsätzlich bestehenden Absicht hingewiesen werden, die Schulen der Primarstufe sowie alle an der Schule beschäftigten Personen nach Ostern in das Testangebot einzubeziehen.

2. Die Testungen (Selbsttests) finden während der Unterrichtszeit in der Schule statt. Die genauen Einzelheiten legt die Schule fest. Lehrkräfte oder weiteres schulisches Personal wird den Testvorgang beaufsichtigen. Medizinische Hilfeleistungen (z.B. Abstriche) sind weder erforderlich noch zulässig. Weitere und genauere Informationen erhalten Sie, wie oben bereits erwähnt, zu Beginn der kommenden Woche.

3. Ab dem 16. März 2021 werden bereits bis zu den Osterferien rund 1,8 Millionen Tests an die Schulen ausgeliefert werden können. Mit der Bereitstellung der Tests beginnen wir also schon in der kommenden Woche an den weiterführenden Schulen. Dabei haben wir uns zunächst daran orientiert, dass Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler und Expertinnen und Experten von einem im Vergleich niedrigeren Infektionsgeschehen an Schulen der Primarstufe ausgehen. Folglich beginnt die Belieferung und Versorgung der Schulen, die eine Primarstufe umfassen, aufgrund der noch nicht ausreichenden Verfügbarkeit der Schnell-Selbsttests nach den Osterferien und nach den Impfungen der Lehrkräfte an diesen Schulen.

Bei der Belieferung der Schulen mit Selbsttests hat die Landesregierung berücksichtigt, dass sich alle Lehrkräfte und alle weiteren an Schulen beschäftigten Personen bis zu den Osterferien bereits zweimal pro Woche anlasslos testen lassen können. Eine Inanspruchnahme der in der kommenden Woche zu liefernden Tests durch Lehrkräfte ist daher nicht notwendig und bei der Kalkulation der Testmengen auch nicht vorgesehen.

4. Die Belieferung der Schulen mit einem Schulkontingent an Tests erfolgt ab dem 16. März 2021 bis zu den Osterferien durch das Logistikunternehmen DHL. Genaue Liefertermine für jede einzelne Schule

